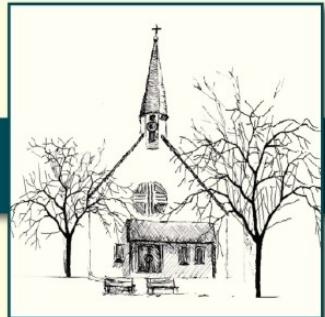
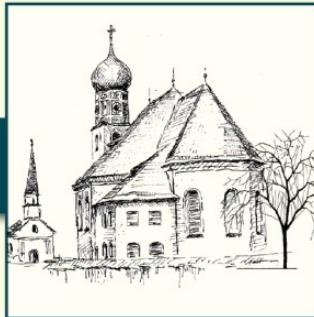
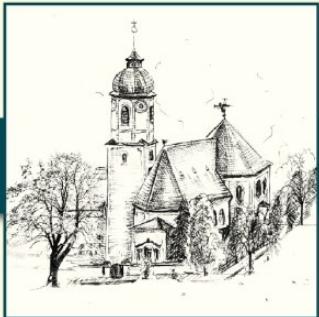


Weihnachten 2025

Pfarrbrief für den PV Obertaukirchen



Geistliches Wort	03
Pfarrgemeinderatswahlen	05
Heilige Pforten	06
Pfr. Dr. Anicet Mutonkole	08
Steckbrief Florian Kruppa	10
Kirchenverwaltung Schwindegg	12
Kirchenverwaltung Obertaufkirchen	13
KLJB Obertaufkirchen	14
Pfarrei Oberornau	15
PGR Schwindegg	16
PGR Obertaufkirchen	18
Pfarrverbandsausflug	20
Festtage	21
Ministranten im Pfarrverband	22
Kinderchor	23
Frauenornau	24
Kinderwelt Obertaufkirchen	26
Kindertagesstätte Schwindegg	27
Wegkreuze	28
Bücherei Schwindegg	30
Dies und das	32
Kollekten	34
Erstkommunion / Ministranten	35
Taufen	36
Sterbefälle / Trauungen	37
Angebote und Kontakte	38
Gottesdienste	40



Pilger der Hoffnung sein

Liebe Leserinnen und Leser,
„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit – es kommt der Herr der Herrlichkeit“ (Gotteslob 218), so heißt es in einem der bekanntesten Adventslieder. „Mach hoch die Tür“ – Türen haben eine ganz besondere Bedeutung in der Advents- und Weihnachtszeit. Kinder öffnen Türchen am Adventskalender. Advent, das bedeutet Ankunft, bereit zu sein für den, der vor unseren Türen steht, der anklopft und der eintreten möchte.

„Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit!“. Diesen Vers aus dem Psalm 24 (Ps 24,7) haben auch im nun zu Ende gehenden Heiligen Jahr mehrere Millionen Pilger beim Durchschreiten der Heiligen Pforten in Rom gebetet. Es ist in der Tat ein ganz besonderer Höhepunkt, im Rahmen einer Romwallfahrt im Heiligen Jahr, durch die Heiligen Pforten der vier päpstlichen Basiliken zu gehen, welche in der Regel zugemauert sind und vom Papst nur alle 25 Jahre geöffnet werden. Kurz vor seinem Tod, zur Eröffnung des Heiligen Jahres, hatte Papst Franziskus alle Glaubenden aufgerufen, sich als Pilger der



Hoffnung neu auf den Weg zu machen, vielleicht auch nach Rom zu kommen, aber noch mehr im Vertrauen auf unseren Gott sich auf den Weg des Lebens zu machen, weil er uns entgegen kommt, Mensch geworden ist, unser Leben mit uns teilt: welche Hoffnung in einer Zeit, die oft hoffnungslos erscheint.

Der Besuch der Heiligen Pforten in Rom ist für mich ein zutiefst weihnachtliches Zeichen: Gott kommt zu uns, er öffnet die Tür, vom Himmel her zur Erde. Er reißt von außen, von ihm her die Türen auf, hinter denen wir uns in unserer Welt eingesperrt haben. Er reißt die Türen auf und geht selbst hinein in unsere dunklen Kerker unserer Ichbezogenheit, unseres Nicht-zu-kurz-kommen-wollens, unserer Gefängnisse von Neid, von Krieg, Hass und Gewalt.

Er kommt in mein Leben, wird Mensch, wird einer von uns, um uns zu helfen, die Türen unserer Herzen aufzumachen: für ihn, für uns alle und für mich selber. Weil Gott eine Tür in diese Welt aufmacht, kann für mich selbst die Tür aufgehen in jenen neuen Raum hinein, denn wir Himmel nennen. Daher dürfen, können und sollen wir als Glaubende Pilger der Hoffnung sein. Die Ersten, die die Türen ihrer Herzen aufgemacht haben und die ersten Pilger der Hoffnung wurden, waren die

Hirten. Sie haben der Botschaft ge- traut, haben die offene Türe Gottes in die Welt hinein im kleinen Kind von Bethlehem erkannt, und sind hoffnungsvoll aufgebrochen, ihn zu suchen, ihn zu finden.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine hoffnungsvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit vielen guten Erfahrungen, reich an Momenten und Begegnungen an so machen Türen unseres Alltags, die für uns Heilige Pforten sein können und uns an die große Tür des Lebens erinnern dürfen, die Gott im Kind von Betlehem für uns aufgemacht hat - in jener Heiligen Nacht und uns zu wahren Pilgern der Hoffnung macht.




Thomas Barenth
Pfarrer

und das gesamte Seelsorgeteam der Pfarrverbände Buchbach und Obertaukirchen

Dr. Anicet Mutonkole
Pfarrvikar

Helga Ehses
Gemeindereferentin

Stefan Häusler
Verwaltungsleiter

Georg Reichl
Pfarrer i.R.

Monika Meingaßner
Gemeindereferentin

Dr. David Neu
Diakon

Marina Poller
Gemeindereferentin

Florian Kruppa
(Priesteramtskandidat)



PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026

Kandidieren sie und gestalten das Leben in ihrer Pfarrei aktiv mit.

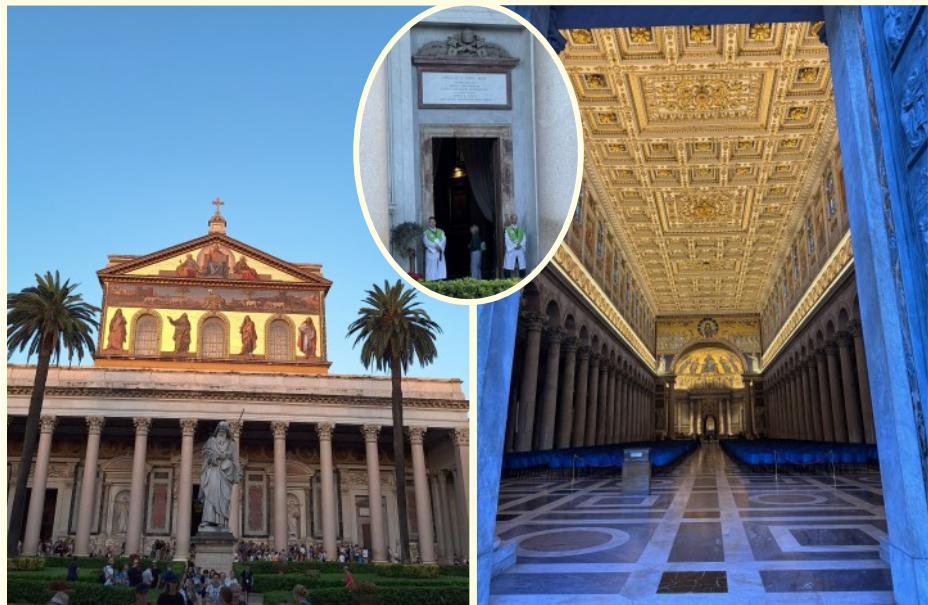
"Es gibt viele Formen des Apostolates, durch die die Laien die Kirche aufbauen, die Welt heiligen und in Christus beleben."

Dekret über das Apostolat der Laien, Nr. 16

HEILIGE PFTORTEN



Petersdom



St. Paul vor den Mauern



Santa Maria Maggiore befindet sich u. a. das Grab von Papst Franziskus



Die Lateranbasilika ist die ranghöchste der vier Papstbasiliken

Seit Ostern dürfen wir unseren
neuen Pfarrvikar

Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi
in unserem Pfarrverband recht
herzlich willkommen heißen



Wenn ich nicht Priester wäre...
hätte ich vermutlich eine Laufbahn als Geschäftsmann eingeschlagen. Schon in meiner Jugend kaufte ich beispielsweise Säcke mit Weizen, Zucker und Salz und verkaufte diese portionsweise weiter. Zusätzlich bot ich kleine Waren wie Kekse und Streichhölzer an.

Mein Tag beginnt...

in der Regel um 6:00 Uhr mit einem Gebet vor einem Bild der Muttergottes in meinem Schlafzimmer, das ich in Medjugorje erworben habe. Ich danke dem Herrgott für seine Begleitung und seinen Schutz während der Nacht und bitte ihn darum, den neuen Tag sowie die Menschen zu segnen, denen ich begegnen werde. Anschließend singe ich das Lied „Segne du Maria“. Dieses Ritual ist mir sehr wichtig, denn Rituale prägen und stärken das geistliche Leben.

Mein schönster Urlaub...

war eine Reise nach Sankt Petersburg in Russland im Jahr 2017. Die gesamte Reise hat mich tief beeindruckt. Diese Reise bleibt für mich unvergesslich.

Meine Familie:

Ich entstamme einer kinderreichen Familie. Meine Mutter brachte insgesamt zwölf Kinder zur Welt. Leider verstarben fünf meiner Geschwister bereits im frühen Kindesalter. Von den noch lebenden Geschwistern bin ich das vorletzte Kind.

Mein Vater verstarb im Jahr 2007, meine Mutter im Jahr 2025. Trotz der geografischen Entfernung besteht zu meinen Geschwistern ein enger und vertrauensvoller Kontakt. Wir pflegen ein familiäres und unterstützendes Verhältnis zueinander. Nach Möglichkeit besuche ich meine Geschwister nahezu jedes Jahr persönlich. Diese familiären Bindungen haben mich maßgeblich geprägt und vermitteln mir bis heute Werte wie Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitige Unterstützung.

Vor dem Schlaf...

suche ich bewusst Ruhe und Einkehr. Wie am Morgen, so gehört auch am Abend ein Gebet zu meinem festen Tagesablauf. Vor der Madonna in meinem Schlafzimmer

danke ich Gott für seine Liebe, seine Treue und die Erfahrungen des Tages. In dieser stillen Reflexion lasse ich die Ereignisse Revue passieren und schließe das Gebet traditionell mit dem Lied „Segne du Maria“ ab. Dieses Ritual schenkt mir inneren Frieden und begleitet mich wie ein geistlicher Anker durch mein Leben.

Sport...

Bewegung und Freude am Sport haben ihren festen Platz in meinem Alltag. Besonders gerne verfolge ich Fußballspiele großer europäischer Vereine. Vor einigen Monaten habe ich zudem begonnen, regelmäßig Pilates zu praktizieren. Dieses Training begeistert mich sehr, da es mir nicht nur körperliche Stabilität, sondern auch mentale Ausgeglichenheit verleiht.

Musik...

Ist für mich eine weitere wichtige Quelle der Inspiration und des Wohlbefindens. Besonders schätze ich kongolesische Musik, die mich immer wieder aufs Neue berührt und mit ihren Rhythmen Freude und Heimatgefühle in mir weckt. Mein Wunsch ist es, innerhalb der kommenden zwei Jahre so weit zu kommen, dass ich mit meiner Gitarre auch öffentlich spielen kann.

Ärgern kann ich mich, wenn...

Dinge nicht so verlaufen, wie ich sie geplant oder sorgfältig vorbereitet habe. In solchen Momenten bin ich zunächst unzufrieden mit mir selbst

und empfinde Frustration. Gleichzeitig sehe ich diese Situationen als Einladung, Geduld und Demut zu üben. Ich erinnere mich dann bewusst daran, dass nicht alles in meiner Hand liegt und dass Gottes Wege oft größer sind als unsere eigenen Pläne. Dieser Gedanke hilft mir, inneren Frieden zu finden und mit Zuversicht weiterzugehen.

Mein großes Ziel ist:

Seit mehr als einem Jahr arbeite ich an einem Herzensprojekt: dem Bau eines großen Gesundheitszentrums in meinem Geburtsort Mangi. Dieser Ort hat meine Kindheit geprägt, und die Menschen dort tragen mich bis heute im Gebet und in Freundschaft. Mein großes Ziel ist es, dass das Zentrum in den kommenden Monaten eröffnet wird und zu einem Ort der Heilung, Hoffnung und menschlichen Würde wird.

Ich wünsche mir, dass die Menschen dort medizinische Hilfe erhalten können — in einer Einrichtung, die nicht nur moderne Behandlungsmöglichkeiten bietet, sondern zugleich von christlicher Nächstenliebe und Respekt getragen ist. Für mich ist dieses Projekt Ausdruck meines Glaubens und meiner Berufung: den Schwächeren beizustehen, Leid zu lindern und Gottes Liebe konkret erfahrbar zu machen. Ich vertraue darauf, dass der Herr dieses Werk segnet und es zum Segen für viele wird.

... paar Fragen auf der blauen Couch. :)

STECKBRIEF

Mein Name: *Florian Kruppa*
 Wohnort: *Pfarrhaus Buchbach*
 Geburtsort: *„Millenniumkind“
aus Garmisch-Partenkirchen*
 Geschwister: *einen jüngeren Bruder*
 Haustiere: *keines*
 Hobby: *mit Freunden unterwegs sein*

Da wäre ich gerne dabei gewesen:

Amtseinführung Papst Leo XIV.



Priester werde ich, weil *ich für Gott in der Welt wirken möchte und die Menschen auf ihrem Weg zu Gott begleiten möchte.*

Das mache ich gerne: *kochen, backen, mit Freunden unterwegs sein*

Mein Lieblingsessen: *Pfannkuchen gefüllt mit Nutella und Erdbeeren*

Mein Lieblingslied: *Napoli von Roy Bianco & Die Abbrunzanti Boys*

Mein Lieblingsfilm: *Immer Ärger mit Hochwürden*

Das mag ich gar nicht: *Unehrllichkeit, einen Konflikt nicht austragen*

Das tollste Buch: *Jesus von Nazareth, eine Triologie von Papst Benedikt XVI*

Mein coolstes Erlebnis: *Rafting auf der Isar*

Das Unnötigste, was ich mir je gekauft habe: *Hemden in Polen*

Drei Worte, die mich beschreiben:

freundlich

anderen zugewandt

neugierig

Mein Lebensmotto;

Ut in omnibus glorificetur Deus. Damit in allem Gott verherrlicht wird.

ICH

- ... liebe *Stadt Trier*
- ... bewundere *alle Tägigen im Pflegedienst*
- ... fürchte *eine tiefere gesellschaftliche Spaltung*
- ... erstrebe *nichts*
- ... mag *die Stadt Rom*
- ... lese „*Gegen die Verharmlosung Jesu*“

Als Kind wollte ich *Organist* werden.

Meine Checkliste:

- Ich mache gerne Sport
- Ich lese gerne
- Ich nasche gerne
- Ich bin immer pünktlich
- Ich reise gerne
- Ich fahre gerne Rad
- Ich bin unterhaltsam
- Ich mag gerne Kaffee
- Ich liebe gutes Essen

Ich habe eine Schwäche für *Gummibärchen und gute Schokolade*

Eines meiner schönsten Erlebnisse war *Besuch von Papst Benedikt XVI im Jahr 2006 in Bayern. Deshalb wurde mein Jahrgang auch später eingeschult*

Meine schönsten Reiseziele waren *Rom, Venedig, Aachen, Köln*

Drei Dinge, die ich in meinem Leben machen möchte:

Kreuzfahrt nach Skandinavien, Jakobsweg, nach Rom pilgern

Mit dieser Person würde ich gerne für einen Tag tauschen, weil:

Pflegekraft, weil es ein unheimlich wichtiger und wertvoller Dienst für kranke Menschen ist. Mir ist bewusst, dass es ein körperlich anstrengender Dienst ist.

Entweder | Oder:

Frühaufsteher	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Langschläfer
Strandurlaub	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Städtereise
Sommer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Winter
Pizza	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Pasta
Film	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Buch
Schokolade	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Chips
Seilbahn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zu Fuß



Im September 2026 feiert unsere Pfarr- und Gemeindebücherei Schwindegg ihr 25-jähriges Bestehen. Die Kirchenverwaltung fasste dazu den einstimmigen Beschluss, das Gebäude komplett innen wie außen neu zu streichen. Die Bücherei erstrahlt nun vom Keller bis zum Dachgeschoss im neuen Glanz. In dem Zuge wurde auch eine neue Außenbeleuchtung, welche mit einer intelligenten Lichtsteuerung versehen ist, angebracht. Unsere Bücherei wurde ein wahres Schmuckstück im Herzen von Schwindegg. Ein Herzliches Vergelt's Gott an die Politische Gemeinde von Schwindegg unter der Leitung von Bürgermeister Roland Kamhuber für die laufende Unterstützung. Des Weiteren ein Dankeschön an alle beteiligten Firmen, für Ihre pünktliche und saubere Arbeit. Ein besonderer Dank an unser Büchereiteam unter der Leitung von Renate Grundner für Ihre große

Mithilfe bei den Renovierungsarbeiten. Wir freuen uns alle auf das Jubiläum im kommenden Jahr. Des Weiteren standen viele kleinere Reparaturen an unseren 3 Kirchen, sowie an unserem Pfarrheim an. Der Borkenkäferbefall in unserem



ca. 3,3 ha Kirchenwald im Hangmaul konnte nur durch beherztes Eingreifen unseres Kirchenverwaltungsmitglieds Bernhard Folger in Schach gehalten werden. Es wurden umgehend über 20 verschiedene Mischwaldarten neu gepflanzt. Allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.



August Obermeier
Kirchenpfleger

Das erste Jahr der neuen Kirchenverwaltung neigt sich dem Ende zu. Anlass Dank zu sagen, allen Ehrenamtlichen, Angestellten, Handwerkern und sonstigen Helfern. So konnten einige schadhafte Stellen an den Dächern repariert, sowie die Türen und Fenster am Leichenhaus, die Kirchtüren in Obertaufkirchen, Steinkirchen und Frauenornau neu gestrichen werden. Ebenso wurde die Friedhofsmauer ausgebessert. Ein Dank gilt auch der Gemeinde für die Beteiligung an den Kosten zur Erneuerung des Friedhofaufgangs (Südseite) und für die gute Zusammenarbeit.

Eine ständige Herausforderung bleibt die Pflege der weitläufigen Außenanlagen, sowie das in Schach halten des Wildwuchses in den

Friedhoffreiflächen. Ein herzliches Vergelts Gott dazu allen Beteiligten bei der Aktion „unkrautfreier Friedhof“ und der Frauengemeinschaft für das leckere Mittagessen. Vieles geschieht aber auch unbemerkt im Hintergrund.



Für das kommende Jahr steht die Außenrenovierung unserer Wallfahrtskirche in Frauenornau an. Die Genehmigung wurde nun erteilt. Da es weniger Geld wie erhofft aus München gibt, steigt demzufolge die Eigenleistung der Pfarrei. Trotzdem werden die nötigen Schritte weiterverfolgt, um eine Erhaltung der Bausubstanz für die Zukunft zu sichern.

So bleibt weiterhin auf ein gutes Miteinander zu hoffen.



Kath. Kirchenstiftung Obertaufkirchen
IBAN: DE56 7016 9566 0003 2120 09
BIC: GENODEF1TAV
VR-Bank Taufkirchen - Dorfen EG
Verwendungszweck:
„Frauenornau“

Anton Huber
Kirchenpfleger

„Unser KLJB-Jahr 2025 – ein Rückblick

Unser Landjugendjahr begann wie gewohnt mit der Sternsinger-Aktion im Januar, bei der Groß und Klein den Segen in die Häuser brachten. Zu Ostern bastelten wir wieder jede Menge Osterkerzen und machten im März beim Ramadama die Straßen sauber. Im April fand wieder das Gebet durch die Nacht bei uns in Obertaukirchen statt, wo wir zusammen mit vielen Besuchern einen Rundweg mit verschiedenen Stationen gingen. Zudem gestalteten wir wieder den Erntedankaltar und verteilten beim Gottesdienst die Minibrote. Neben den ganzen Aktionen veranstalteten wir wieder regelmäßige Gruppenstunden und machten verschiedene Ausflüge. Im Oktober hatten wir unsere Premiere als Landjugend beim Hoagarten, wo wir unsere Landjugendaktionen in lustigen Sketchen zum Besten gaben. Doch auch im Winter steht bei uns dieses Jahr noch einiges an: Beim Christkindlmarkt in Obertaukirchen verkaufen wir wie gewohnt verschiedene leckere Liköre und würden euch sehr gerne an unserem Stand im Pfarrheim begrüßen. Am 20.12.25 nach der Vorabendmesse bauen wir wieder einen Glühweinstand auf, der ab 17 Uhr besucht werden kann. Wir halten Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und eine Feuerschale für euch bereit. An Heilig Abend wollen wir für die Kinder wieder ein „Wir warten aufs Christkind“ veranstalten, um für die Kleinen die Zeit bis zur Bescherung zu verkürzen. Wir freuen uns auf bastel- und spielreiche Stunden. Außerdem finden am 14.12.25 und am 04.01.26 jeweils um 10:15 Uhr wieder die Vortreffen für alle Sternsinger statt, kommt gerne vorbei! Bei Fragen und Anregungen: Julia Kühnstetter (Mobil: 0151 23881893)

Text: Isabella Auer



Wir warten auf's Christkind

&

Aktion Sternsinger

werden in

Oberornau

Obertaukirchen

Schwindegg

angeboten

Aktion – Kirchenbankpolsterung

Nach der Kirchenrenovierung in Oberornau, Ende der achtziger Jahre, wurden die jetzigen Sitzauflagen für die Kirchenbänke angefertigt. Nach dieser langen Nutzungszeit zeigen diese erhebliche Verschleißerscheinungen, was einen Austausch nötig macht.

Zur Beschaffung des hierfür nötigen Kapitals wurden bereits von mehreren Seiten der Pfarrei Erlöse von Veranstaltungen gespendet.

Einen großen Beitrag leistete unsere



Mesnerin Hedwig Musielik mit dem Erlös der jährlichen Kräuter und Palmbuschen Aktionen.

Des Weiteren übergab der Oberornauer Nikolaus die Spenden des Nikolausdiensts für diesen Zweck.

Der Pfarrgemeinderat leistet seinen Beitrag für die Neuanschaffung durch die Spenden beim traditionellen Frühschoppen, auf dem Dorfplatz im Juli.

Durch diese Aktionen ist bereits ein Grundstock gelegt, der aber noch sehr ausbaufähig ist.

Solltet Ihr, liebe Pfarrangehörige, zur Beschleunigung der Umsetzung des Vorhabens einen Beitrag leisten wollen, wären wir über jede Spende dankbar.

Kath. Kirchenstiftung Oberornau
DE 34 7016 9566 0003 2617 78
BIC: GENODEF1TAV
VR-Bank Taufkirchen - Dorfen eG
Verwendungszweck:
„Sitzbankauflagen Pfarrkirche“

Alternativ besteht auch die Möglichkeit ein verschlossenes Kuvert mit der Angabe des Verwendungszweckes in das Sammelkörbchen während des Gottesdienstes zu legen. Sollte eine Spendenquittung gewünscht werden, bitte auch die Adresse im Kuvert hinterlegen.

Vergelt's Gott!

In der Hoffnung, dass wir das Projekt bald umsetzen können.

„Jesus nachfolgen – wie kann das ganz konkret aussehen?“



Dieser Frage gingen wir im Gottesdienst anlässlich des zweiten Ökumenischen Pfarrfestes am 28. Juni 2025 nach. Denn im Tagesevangelium hörten wir, wie Jesus seinen Jünger Petrus auffordert: „*Folge mir nach!*“ Und dieser Aufruf ergeht auch an einen jeden von uns!

Eine Delegation aus der evangelischen Partnergemeinde in Tansania, die gerade zu Besuch war, erzählte von ihrem Alltag in der Nachfolge Jesu: von der Leitung einer Schule bis hin zu lebendigen Gottesdiensten.

Anschließend teilte Erika Lentner einige ihrer berührenden Erlebnisse aus ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit als Caritaschwester mit uns: wie beispielsweise ein aufrichtiges Lächeln und ein offenes Ohr pflegebedürftigen Menschen den Tag erhellen und man selbst davon beschenkt wird.

Ebenso eindrücklich schilderte Gust Obermeier Junior sein Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr als Beispiel für die Nachfolge Jesu: sowohl beim Einsatz in Notfällen als auch beim Zusammenarbeiten wie beim diesjährigen Jubiläumsfest ist das Helfen und Anpacken ein Segen für die Mitmenschen und für die ganze Gemeinschaft.

Danach wurden die Gottesdienstbesucher eingeladen, auf Fußspuren zu schreiben, wie auch sie ganz konkret Jesus nachfolgen. Hier sind ein paar der vielfältigen Beispiele:

...Meiner Freundin die Schultasche getragen, als sie einen gebrochenen Arm hatte.

...Gemeinsames Singen im Kirchenchor

...Ich habe Oma beim Kuchen backen geholfen.

...Zwei Mal Stammzellenspende über DKMS

...Ich habe vielen Kindern beim Wachsen geholfen.

...Hilfe für einsame Menschen, besuchen und zuhören

...In der Familie Rosenkranz beten und über Gott reden

...aufeinander zugehen, Freude schenken, Danke sagen

...eine Freundin, die verzweifelt war, trösten und zuhören

...Taxi Dienst geleistet bei einer nächtlichen Autopanne

...unterschiedliche Meinungen zusammenführen, Menschen verbinden

Sicherlich können auch SIE aus Ihrem Leben Beispiele erzählen.

Bleiben wir dran, Jesus nachzufolgen, denn überall, wo wir Gutes tun, hinterlassen wir Spuren seiner Liebe!

Monika Meingaßner
Gemeindereferentin

Das Kirchenjahr 2025

Das Kirchenjahr beginnt ja schon am 1. Advent. So konnten wir es mit der Advents- und Weihnachtszeit beginnen; es kamen die Heiligen Drei Könige und das Fest Mariae Lichtmess.

Gleich danach kam die Indienreise mit Pater Thomas. Zuhause angekommen mussten wir ihn verabschieden, weil er in einen anderen Pfarrverband in den Landkreis Erding wechselte.

Es kam der Frühling: Es gab ein Fastenessen, das Osterfest wurde gefeiert und zugleich der neue Pfarrvikar Dr. Anicet Mutonkole begrüßt. Weiter ging es mit Wallfahrten, Bittgängen und Maiandachten.



Es wurde Sommer: Der Pfarrgemeinderat organisierte oder beteiligte sich bei vielen Festen. Die Feier der Hl. Kommunion, das 150-jährige Gründungsfest der FFW, die Fronleichnamsprozession, das ökumenische Pfarrfest, das 40-jährige Fest der Musikkapelle, den 85.

Geburtstag von H. H. Pfr. Georg Reichl, das Ferienprogramm sowie das Kirchenpatrozinium am Vorabend mit Pfr. Thomas Barenth. Der Gottesdienst in Reibersdorf mit H. H. Prof. Dr. Rudolf Voderholzer und anschließendem Beisammensein wurde von der Fam. Voderholzer bestens organisiert.

Nun kam der Herbst: Wir bekamen einen Priesteramtskandidaten, Herrn Florian Kruppa. Das Erntedankfest stand dieses Jahr im Zeichen der Landwirtschaft. Zwei Wochen später fand der Pfarrverbandsausflug zum Kloster Weltenburg statt.

Am Kirchweihsonntag wurde der Gottesdienst mit dem Kinderchor und der Beteiligung der Fahnen festlich begangen. Neue Ministranten haben ihren Dienst begonnen.

Die Zeit wird ruhiger, so auch das Kirchenjahr. Es wird November, wo man viel an Verstorbene, Gefallene und Vermisste denkt. Schon sind wir beim Christkönigfest und das Kirchenjahr ist zu Ende.

Zu Ende ist auch nächstes Jahr im Frühling die Zeit des Pfarrgemeinderates und es stehen Neuwahlen an. Die einen hören auf, die anderen beginnen neu. Freuen wir uns auf einen Neubeginn, denn für jedes Neue blicken wir hoffnungsvoll und spannend entgegen.

Franz Stadler
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Rückblick nach fast 20 Jahren Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Am Ende einer Periode PGR und fast 20 Jahre als Vorsitzender erlaube ich mir, hier einen Rückblick über die wichtigsten und mir am Herzen liegenden Aktionen und Bereiche in der Pfarrei wiederzugeben.

Ein aktives PGR-Gremium ist wichtig als Bindeglied zwischen Pfarrei und den Seelsorgern. Zudem ist es ein ehrenamtliches Gremium, welches die Seelsorger unterstützt und entlastet.

Vergelt's Gott an alle Personen, die in der Seniorenarbeit den PGR entlastet haben und entlasten, und an die Personen, die vor Weihnachten die Älteren Alleinstehenden schon lange besuchen oder bewirten. Dies ist wirklich ein Dienst der Nächstenliebe und auch für Ältere wichtig.

Über 12 Jahre habe ich gerne die Ministranten betreut. Hier war mir wichtig, den Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen, Disziplin, Verantwortungsübernahme, Ordnung, gemeinschaftliches Auftreten, andächtige Gebetshaltung und den Ablauf der Liturgie zu lernen mit dem Ziel, eine aktive und selbstständige KLJB daraus aufzubauen. Vergelt's Gott an die KLJB, die seit langem die Sternsingeraktion organisiert und mit vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durchführt. Noch dazu ist die KLJB öfters in der Pfarrei aktiv und unterstützt den PGR.

Beim Kinderfasching der Pfarrei wollte ich immer das Kasperltheater anbieten, was vor allem von kleinen Kindern gerne angeschaut, bewundert und auch nachgemacht wurde.

Wertvoll für Katholiken und für eine Pfarrei ist das Rosenkranzgebet, die Wallfahrten und die Bittgänge, wie es Dekan Klaus Vogl in Frauenornau lobte. Wir sollen dies weiter pflegen und diese Tradition fortführen, sagte er. Von vielen Heiligen lesen und hören wir, dass der Rosenkranz und die Hl. Eucharistie der Zellkern ihres Glaubens waren. Auch das gemeinsame Gebet ist eine Stärke der Menschheit.



Schade, dass bei der Feier der Eucharistie (höchste Danksagungsfeier) es immer weniger als gut empfinden, sich am Tisch unseres Herrn und Schöpfers miteinander zu versammeln. In der Familie klappt es meistens und alle freuen sich, wenn wieder ein Kind mit am Tisch heranwächst und auch hier erzogen wird. Gemeinschaft ist fast überall wichtig, auch für die Zukunft, auch in der Kirche.

Das von meinen Vorgängern eingeführte große Pfarrfest zu erhalten war mir ebenfalls ein großes Anliegen. Es ist ein Unterhaltungsfest im Ortskern neben der Kirche und wird von vielen gerne angenommen. All die dafür anfallenden Arbeiten auf viele Personen zu verteilen macht es möglich, so ein großes Fest jährlich anzubieten. Eine geregelte Entlohnung mit Freizeichen für alle Helfer motiviert zum Mithelfen. Als Dank fürs fleißige Mithelfen war es mein Vorschlag, der MC, der KLJB und der Frauengemeinschaft (spendet öfters was für die Pfarrei) im 4-jährigen Wechsel mit der Pfarrei je zwei Mal den Erlös des Kesselfleischessens und die Verantwortung zu überlassen, und einmal nach Absprache im Gremium dem Burschenverein. Vergelt's Gott an alle Helfer, Kuchen- und Sachspen-

der und an den Ecuadorkreis für sein immer so beliebtes Spieleangebot.

Als Pfarrverbandsratsvorsitzender war mir wichtig, unseren Glauben im Pfarrverband zu leben, weil durch den Priestermangel nicht mehr alles in der Heimatpfarrei angeboten werden kann. Trotzdem sollen und können wir unseren Glauben aktiv im Pfarrverband leben und feiern. Seit 2022 überbringe ich die Glückwünsche der Pfarrei bei höheren runden Geburtstagen und kirchlichen Jubiläen und gebe den Jubilaren Wertschätzung für ihr Geleistetes.

Für die Zukunft ist nicht nur in der Kirche ehrenamtliche Mithilfe von Vielen notwendig, weil keine Familie, kein Verein, keine Kommune, kein Staat und auch nicht die Kirche alles entlohen kann. Dass in unserer Pfarrei sehr viel Ehrenamtliches eingebracht wurde, beweist nicht nur die 3 Personen, die in den letzten 6 Jahren die Korbiniansmedaille unserer Diözese erhalten haben.

Vergelts Gott an alle PGR-Mitglieder der letzten 20 Jahre, die durch ihre Bereitschaft und Mithilfe so Vieles in der Pfarrei möglich gemacht haben.

Ulrich Stimmer

Pfarrgemeinderatsvorsitzender

PFARRVERBANDS-AUSFLUG



Angestellte und Ehrenamtliche machten sich auf den Weg, um gemeinsam die Klosteranlage Weltenburg sowie den Donaudurchbruch zu erkunden. Es war ein geselliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie einer wunderschönen Schifffahrt durch die bunten Herbstwälder entlang der Donau.





MINISTRANTEN IM PFARRVERBAND

Jahresrückblick der Ministranten im Pfarrverband

Bei den Ministranten ist immer was los – nicht nur beim Dienst bei Sonn- und Werktagsmessen. Auch nebenher läuft da so einiges. So fand auch vergangenes Jahr eine Adventsfeier gemeinsam mit dem Pfarrverband Buchbach statt.

2024 waren wir dafür im Schwindegger Pfarrheim. Dazu gehört nicht nur Punsch und Plätzchen, sondern auch gemeinsam spielen und abschließend eine Besinnung in der Pfarrkirche.

Auch im Sommer war einiges geboten, neben den Ministrantenproben hatten wir auch einen Ministrantennachmittag in Obertauferkirchen. Hier begaben wir uns auf eine richtige Schnitzel-Ostereierjagd.

Außerdem waren wir, zusammen mit den Ministranten des Pfarrverbandes Buchbach, am Samstag, den 11. Oktober zum Ministrantenausflug im Salzbergwerk Berchtesgaden und verbrachten anschließend den Nachmittag in der Salzburger Altstadt. Hier war für klein und groß das Richtige dabei und wir starten wieder motiviert in unseren Ministrantendienst.



Text und Bilder:
Barbara Auer

Kinderchor Obertaukirchen

Das Wichtigste ist, dass die Kinder Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren entdecken und haben. Der Kinderchor ist im Kirchenjahr mit eingebunden, so sind wir Lichtmess und am Aschermittwoch beim Familien Wortgottesdienst für die musikalische Gestaltung zuständig. Bei der Erstkommunionfeier durften wir mit Zamgstimmt zusammen den Gottesdienst gestalten. Bei Erntedank sangen wir: Danke Gott, guter Gott für die Gaben guter Gott. Im Ausblick für die kommenden Monate sind wir beim Adventsmarkt in Obertaukirchen am Sonntag dabei und begrüßen mit Liedern den Nikolaus. Das Klopfersingen gehört schon fest zum Jahresablauf dazu. Dabei unterstützen die Eltern als Begleitpersonen die jungen Sänger und besuchen an den Donnerstagen 27.11., 4.12. und 11.12. Familien im Gemeindegebiet. Leider ist es uns nicht möglich, so wie bei Sternsingn alle Haushalte zu besuchen. Die Kinder freuen sich über eine Stärkung für sich selber und sammeln Spenden für die Kinderhospizarbeit des Anna - Hospizvereins im Landkreis Mühldorf und für die Kinder der Pfarrei von Pfar-

rer Edward in Uganda. Vielen lieben Dank an alle, die die Klopfersinger aufnehmen und unterstützen. Ein besonderes Erlebnis ist es für die jungen Sänger, wenn sie am Heiligen Abend zusammen mit Theresa Hartinger und Zamgstimmt die Familiengesangsmesse musikalisch gestalten dürfen. Heuer konnten wir durch den Erlös vom Gemeindehoagarten ein E-Piano kaufen und mit den Kindern einen Ausflug ins Gärtnerplatztheater machen. Hier erleben sie Musik in einer anderen Art. Außerdem konnten wir auf Gut Immling die Zauberflöte anschauen. Wir freuen uns immer über singbegeisterte Kinder und Jugendliche, wer Lust und Interesse hat, einfach zur Probe dazu kommen und sich mitreißen lassen. Gemeinsam singen und musizieren ist einfach schön und tut gut.



Text und Bild: Elisabeth Auer

... den Kinderchor Schwindegg gibt es natürlich auch.

Wir singen paarmal im Jahr bei den Familiengottesdiesten. Gerne sind auch hier neue Sänger herzlich willkommen.

Infos: Rita Bauer

Tel. 08082/5960



Die Wallfahrtskirche Frauenornau

Im Jahr 1473 stiften Ritter Wilhelm von Fraunhofen, Schlossherr von Schwindegg, und Dr. Johannes Gossolt, Pfarrer von Obertauferkirchen, sowie die Kirchpröpste von Frauenornau und die ganze Pfarrgemeinde von Obertauferkirchen ein Messbenefizium in die Kirche von Frauenornau. In der Stiftungsurkunde wird ausgesagt, dass dort schon täglich Messe gelesen werde und die Stiftung „zu Nutzen und Heil unserer Seele und aller, die ihre Hilfe und Almosen dorthin reichen“, erfolge. Obwohl das Wort „Wallfahrt“ nicht fällt, ist es offenkundig, dass zu dieser Zeit schon eine lebhafte Wallfahrt nach Frauenornau im Gang ist, die es erforderlich macht, dort täglich Messe zu lesen. Messbenefizum bedeutet, dass die Stelle eines eigenen Priesters (Benefiziaten) für Frauenornau geschaffen und finanziell gesichert wird.

Das Gnadenbild im Hochaltar ist eine spätgotische Madonna mit Kind, nach Meinung der Kunsthistoriker aus dem Ende des 15. Jahrhunderts. Während bei vielen Wallfahrtsorten ein auffallendes Wunder den Ursprung und Auslöser der Wallfahrt bildet, ist für Frauenornau kein solches Wunder geschehen, auch nicht in Form einer frommen Legende,

überliefert. Auch wenn wir den Wallfahrtsursprung nicht kennen, wird die Wallfahrt vermutlich um die Mitte des 15. Jahrhunderts entstanden sein.

Auch baulich weist vie-

les auf das Mittelalter. Der Chor trägt ein spätgotisches Rippengewölbe und das Untergeschoss des Turmes, der auf der Südseite des Chores steht, weist fast zwei Meter dicke Wände auf. Es spricht vieles dafür, dass hier die Reste eines Burgturms für den Kirchturm verwendet wurden. Vom Chor aus führt eine sehr alte, niedrige, mit Eisen beschlagene Tür in die Sakristei im Untergeschoss des Turms; sie könnte noch aus dem Spätmittelalter stammen. Eine grundlegende Umgestaltung erfuhr die Wallfahrtskirche in der Zeit des ausgehenden Rokokos. Der Buchbacher Maler Balthasar Mang malte den Chor und vermutlich auch das Langhaus aus. Von seinen Fresken sind die über den Chorfenstern noch im Original erhalten. Die Deckengemälde im Chor und im Langhaus dagegen sind bei einer sogenannten „Restaurierung“ im Jahr 1876 völlig pietätlos und dazu noch wenig gekonnt übermalt worden. Man darf vermuten, dass unter der Übermalung die Gemälde Balthasar Mans sich befinden. Besonders aufwändig wurde der Altar gestaltet. Der Kraiburger Bildhauer Johann Philipp Wagner hat ihn im Jahr 1770 neu geschaffen und in seine Mitte das spätgotische Gnadenbild gestellt.

Eine große Engelsfigur auf der rechten Chorseite zieht die Blicke sofort auf sich. Der Engel trägt auf seinen Händen eine schwere Eisenkette, die Sebastian von Haunsberg, Schlossherr von Schwindegg, in der Gefangenschaft getragen haben soll. Es entstand bald die Legende, Sebastian von Haunsberg habe an der Seeschlacht von Lepanto 1571 teil-





genommen und sei dort in türkische Kriegsgefangenschaft geraten. Viel wahrscheinlicher wurde er bei einer Pilgerreise ins Heilige Land gefangen genommen und kommt gegen Lösegeld

wieder frei. Zum Dank weihte er die Ketten seiner Gefangenschaft der Gottesmutter von Frauenornau. Im Deckengemälde des Chores wird diese Szene ebenfalls dargestellt, im Deckengemälde des Langhauses eine Szene aus der Familiengeschichte der Grafen Fugger, der nachfolgenden Schlossherren von Schwindegg.

Im 18. Jahrhundert hatte die Wallfahrt nach Frauenornau ihren wohl größten Zulauf. Vor allem an den drei goldenen Samstagen im Oktober kamen so viele Wallfahrer, dass man vor der Kirche zusätzliche Beichtstühle aufstellte und einige Patres aus Mühldorf oder Ramsau zur Aushilfe herbeirief. Ebenfalls auf das 18. Jahrhundert geht der Rosenkranzweg von Obertauferkirchen nach Frauenornau mit seinen 15 Granitstelen zurück, die die Bilder der Rosenkranzbitten dreier Rosenkränze tragen. Auch heute noch wird von Ostern bis Erntedank der Bittgang nach Frauenornau mit großer Überzeugung durchgeführt. Wie in allen Wallfahrtskirchen muss es auch in Frauenornau eine Fülle von Votivbildern gegeben haben. Die knapp 20 Vo-

tivbilder, die heute an den Wänden noch zu sehen sind, sind der kleine Rest einer früher viel größeren Zahl.

Im Zuge der Aufklärung und parallel zur Aufhebung der Klöster 1803 schaffte das Kurfürstentum Bayern alle ihm nutzlos scheinenden religiösen Zeremonien ab, so auch die Wallfahrten. In diesem Zusammenhang wurde das Benefizium Frauenornau vom Staat eingezogen und die Betreuung der Wallfahrtskirche Frauenornau der Pfarrkirche Obertauferkirchen übertragen. Nun wurde es deutlich stiller um Frauenornau, aber in kleinem Umfang lebt die Wallfahrt auch heute noch fort. Am 10. September 1939, nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, wandte sich die Pfarrgemeinde Obertauferkirchen an die Gottesmutter von Frauenornau und gelobte einen monatlichen Bittgang nach Frauenornau und nach Kriegsende eine würdige Renovierung der Wallfahrtskirche, was um 1950 dann auch geschah.



Eine neue Kindergartengruppe in der Kinderwelt St. Martin

Aufgrund des Rückgangs bei den Krippenanmeldungen und dem Bedarfsanstieg von Kindergartenplätzen für September 2025 entstand die Überlegung, den Krippenraum im 1. Stock der Kinderkrippe vorübergehend für Kindergartenkinder zu nutzen. So entstand die Käfergruppe mit 19 dreijährigen Kindern. Die Gruppe wurde mit kindergartengerechtem Spielmaterial, Tischen

und Stühlen eingerichtet. Vielen Dank an die Gemeinde Obertaukirchen, die die Kosten dafür übernahm. Mittlerweile haben sich alle in ihrer neuen Gruppe gut eingelebt. Der Nebenraum wird als Puppenecke genutzt und im Gruppenraum können die Kinder bauen, basteln, gemeinsam Morgenkreis und Brotzeit machen. Zum Spielen im Freien kommen die Käferkinder in den großen Garten des Kindergartens. Die Käfergruppe bekommt Besuche von Monika Meingassner und beteiligt sich an allen Kindergartenfesten. Trotzdem, dass sich die Gruppe im Krippengebäude befindet, wird der Kontakt zum Kindergarten gut gemeistert. Wir freuen uns, dass der Start der neuen Kindergartengruppe so gut funktioniert hat.



RÄTSEL

Was grünt im Sommer und im Winter,
erfreut zur Weihnachtszeit die Kinder?

Lösung: Der Tannenbaum

Er ist ein Freund der Kinder,
kommt immer nur im Winter,
trägt Schweres auf dem Rücken,
um sie zu beglücken.

Lösung: Der Nikolaus

Hat ein weißes Röckchen an
freut sich, dass es fliegen kann.
Fängst du's mit den Händen ein,
wird es bald geschmolzen sein.

Lösung: Die Schneeflocke



Text und Bilder:
Iris Kolm

Heute ist wieder Waldtag!



Nach und nach kommen alle Kinder im Wald an – und dann geht's endlich los!



Hier dürfen wir **spielen, klettern und entdecken**, was die Natur uns zeigt.

Damit niemand zu weit läuft, haben wir an den Bäumen **bunte Schleifen**. So wissen wir genau, wo unser Spielplatz im Wald ist.

In unserem **Bauwagen** liegen viele spannende Sachen:

- **Lupen**, um kleine Tiere und Pflanzen ganz genau anzuschauen
- **Eimer, Schaufeln und Handschuhe** für kleine Forscher
- **Sägen**, damit wir etwas bauen können

Wir können **Tipis bauen, uns verstecken, über Wurzeln balancieren** oder einfach im Gras liegen und träumen. Manchmal finden wir sogar **Frösche oder Käfer** – das ist immer ein großes Abenteuer!

Bevor wir unsere Brotzeit essen, **waschen wir gemeinsam die Hände** – mit Wasser aus dem Kanister und umweltschonender Lavaerde. Dann singen wir unser **Begrüßungslied** und reden über unsere **Waldregeln**. Nach dem Essen spielen wir weiter oder machen einen **Spaziergang**. Am Bach glitzert das Wasser, und manchmal sehen wir **Tierhöhlen oder Spuren im Matsch**. Da gibt's immer etwas Neues zu entdecken! Wenn es regnet, gehen wir in unseren **Bauwagen**. Dort ist es gemütlich! Wir können **Bücher anschauen, malen oder Spiele spielen**. Und wenn wieder die Sonne scheint, geht's gleich wieder raus zum Spielen.



Im Wald ist jeder Tag besonders – voller Spaß, Freude und Natur!

Text und Bilder:
Manuela Brenninger



WEGKREUZE



Wir sind unterwegs, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto. Und immer wieder begegnen uns Kreuze am Wegrand.

Wer hat sie dort hingestellt?
und warum?
Nehmen wir sie wahr?
Kommen uns einige Gedanken ?
Machen wir das Kreuzzeichen?
Oder ein „Gelobt sei Jesus Christus?“

Die Wegkreuze, aufgestellt an Orten, an denen vielleicht mal ein Unfall geschah, und dieses Kreuz an einen toten Mitmenschen erinnert. Eventuell haben wir ihn gekannt, denken so an ihn. Oder beim Aufstieg auf einen Berg. Jemand ist beim Wandern oder der Arbeit verunglückt. Andere kennzeichnen einen Wallfahrtsweg, einen Kreuzweg. Gelegentlich sind es auch Pestkreuze, die an die Pesttoten erinnern.

Manchmal erinnern sie einfach nur daran, dass es am Wegesrand meines Lebens einen gibt, der in seiner Liebe mich erlöst hat und zu meinem großen „Plus“ wurde.

Von Kamishibai bis Kuchen: Unser Jahresrückblick mit Geschmack

Herzlich willkommen zu unserem Jahresrückblick 2025 der Pfarr- und Gemeindebücherei Schwindegg. Ein Jahr voller Geschichten und gemeinsamer Augenblicke liegt hinter uns – und wir freuen uns darauf, mit Ihnen auch im kommenden Jahr neue Kapitel aufzuschlagen. Viel Freude beim Lesen!

Im Februar starten wir mit dem neuen knallroten Kamishibai. Für unsere Zuhörer bei den Vorlesestunden oder auch als Ausleihe möglich – tauchen Sie ein in die lebendigen Bildergeschichten.

Bei der Nacht der Bibliotheken am 4. April gab es einen bunten Bobbycar Parcours, ein Autokino und ein Glücksrad für Kinder sowie eine Lesung und ein Bücherrätsel für Erwachsene.

35 Kinder suchten im Garten der Bücherei fröhlich nach Ostereiern – begleitet von unserem Oster-Kamishibai. Ein fröhliches Frühlingsabenteuer mit vielen begeisterten Kindern.

Seit Juni erstrahlt die Bücherei in neuer Farbe: Innen neu gestrichen, farbige Bereiche für Leser, helle und freundliche Akzente, bequeme Lesesessel und ein gemütliches Wohn-

zimmer- und Wohlfühlambiente laden zum Verweilen ein. Auch außen wurden das Gebäude sowie der Zaun und die Garage renoviert.

Kamishibai-Highlight und Flohmarkt beim Pfarrfest – Geschichten für Jung und Alt, Hand in Hand mit Schnäppchen und netten Plaudereien.

Der zweite Flohmarkt mit Kuchenverkauf im Juli in der Bücherei war ein großer Erfolg. Viel Spaß, leckere Kuchenstücke und zahlreiche Fundstücke erwarteten die Besucherinnen und Besucher.

Unser Beitrag zum Ferienprogramm: Sommerleseabenteuer mit 26 teilnehmenden Kindern, Abschluss-Lesefest mit Verlosung, Popcorn und Spielen. Etwa 150 gelesene Bücher in den Sommerferien.

Wir unterstützen Gust Obermeier bei der Spendensammlung für die Ukraine. Die Bücherei ruft Kinder zum Spenden von Büchern und Spielzeug auf. Unser Motto: Gemeinsam teilen – gemeinsam helfen.



Weitere Highlights: ca. 500 neue Bücher, insgesamt nun über 180 Tonies, Erweiterung der "New and Young Adult"-Sparte, uvm.

Besondere Specials dieses Jahr waren die kleinen Lesergeschenke zum Welttag des Buches am 23. April sowie im Herbst die selbst gebackenen Apfelmuffins vom Apfelbaum aus dem Büchereigarten. Zu Ostern konnten die Kinder Osterdeko basteln. Als Dank erhielten sie ein kleines Geschenk. Zudem wurden kostenlose Lesebrillen eingeführt, damit keiner mit leeren Händen nach Hause gehen muss, sollte mal die Lesebrille daheim vergessen worden sein. Auch der Büchereigarten bietet nun gemütliche Sitzecken, die Lust auf eine kleine Auszeit machen. Sie wollen uns unterstützen den Garten noch schöner zu gestalten. Wir freuen uns über jede helfende Hand oder eine geteilte Pflanze. Sprechen Sie uns gerne an! Im vierwöchigen Rhythmus besuchten uns wieder die Schulkinder. Das Bürgercafé wurde mit abwechslungsreichen Medien unterstützt. Vielen Dank auch an das Team des Kinderbasars, die uns bei der Spendausschüttung bedacht haben. Insgesamt wurden dieses Jahr sechs Bilderbuchkinos und vier Kamishibai-Vorlesungen angeboten. Das 17köpfige Team leistete erneut über 1000 ehrenamtliche Stunden.

Zu den Veranstaltungen kamen mehrere hunderte Besucher.



Das Jahr 2025 endet vielfältig und mit einem vollen Terminkalender. Aber wir machen keine Pause, sondern starten gleich direkt durch in 2026, in dem wir unser 25jähriges Jubiläum feiern werden. Freuen Sie sich auf monatliche Veranstaltungen und einem Überraschungsprogramm der Superlative!



Text und Bilder:
Bettina Lengfelder

Rorate-Feier bei Kerzenschein

Als Rorate-Messen werden Eucharistiefeiern (Votivmessen zu Ehren der Mutter Gottes) bezeichnet, die im Advent frühmorgens vor Sonnenaufgang gefeiert werden. In der Pfarrkirche St. Martin Obertaukirchen finden diese freitags um 6.15 Uhr statt.

5. Dezember

12. Dezember

19. Dezember

Spiritueller Adventskalender

Unter dem Motto „Macht hoch, die Tür...“ veröffentlicht das Seelsorgeteam heuer einen digitalen Adventskalender. Seien Sie gespannt auf eine spirituelle Reise hin zu Weihnachten.

Der jeweilige Tagesimpuls wird per Social Media verbreitet und findet sich auf der Homepage.



Kindersegnung

Am Sonntag nach dem Fest der Geburt Jesu feiern wir das Fest der Heiligen Familie. Die Familie Jesu steht dabei im Zentrum und uns wird gezeigt, dass Jesus in einer menschlichen Familie aufgewachsen ist. Es ist üblich, dass in den Pfarreien zu dieser Zeit eine spezielle Kindersegnung stattfindet. Die Kinder kommen zum Altar und jedes Kind wird gesegnet. In jeder Pfarrei findet eine Kindersegnung statt. Herzliche Einladung an alle Familien, dass sie mit ihren Kindern zur Kindersegnung in die Kirche kommen.

24.12. 16.00 Uhr St. Martin Obertaukirchen

26.12. 09.00 Uhr St. Andreas Oberornau

28.12. 10.30 Uhr Mariae Himmelfahrt Schwindegg

GLAUBENSKURS (FASTENZEIT 2026)

Liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrverbände Buchbach und Obertaukirchen,

unser Christsein ist ein langer Prozess, ein langer Weg, der ständiger Nahrung bedarf. Deshalb ist es immer gut, inne zu halten, spirituelle Übungen zu machen, den Kontakt zu Gott und zu unseren Mitmenschen zu halten und zu intensivieren. Die Kirche bietet uns immer wieder solche Momente an. Die kommende Fastenzeit wollen wir deshalb ganz bewusst gestalten, indem wir über unseren Glauben diskutieren. Wir werden wöchentliche Treffen organisieren, bei denen die Evangelien der Fastensonntage und das Emmaus-Evangelium im Mittelpunkt stehen.

Unsere Treffen finden jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im Pfarrheim Obertaukirchen statt. Erstes Treffen am 26. Feb. 2026. Bitte merken Sie sich diese Termine bereits vor und fühlen Sie sich herzlich eingeladen, sich gemeinsam mit uns in diesem Glaubenskurs auf das Osterfest vorzubereiten.

Pfr. Dr. Anicet Mutonkole

Lichterprozession an Mariae Himmelfahrt

Eine neue Tradition wurde am Vorabend von Mariae Himmelfahrt wieder ins Leben gerufen. „Maria zog“ in einer Lichterprozession von Pfaffenkirchen nach Frauenornau. Begleitet von der Musikkapelle folgten viele Gläubige der Prozession. Den Abschluss fand der Tag mit einer festlichen Andacht in Frauenornau.



KOLLEKTENERGEBNISSE

des Pfarrverbands

	2024	2025
Priesterausbildung in Osteuropa	113,23	74,43
Diaspora	309,12	293,30
St. Korbiniansverein	230,76	173,77
Kath. Jugendfürsorge	192,30	243,77
Kerzen-Kollekte	454,21	440,44
Kinderfastenopfer Bonifatiuswerk	233,24	181,91
Adveniat	3.785,00	3.275,01
Afrikanische Mission / Katechetenausbildung	403,56	150,56
Sternsinger-Aktion	15.564,79	15.033,19
Maximilian-Kolbe-Werk	172,06	113,92
Caritas-Kirchenkollekte	357,21	395,55
Caritas-Frühjahrssammlung	5.676,00	5.173,00
Misereor	1.195,00	637,53
Misereor-Kinder-Fastenopfer	175,32	94,32
Heiliges Land	388,77	314,83
Erstkommunionopfer	275,00	170,00
Renovabis	440,49	423,15
Kollekte „Heiliger Vater“ (Peterspfennig)	205,86	168,73
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel	161,54	129,21
Caritas-Kirchenkollekte (Herbst)	575,96	552,15
Kirchenheizung	554,55	803,42
Weltmission	894,24	815,00
insgesamt:	32.358,21	29.657,19

VERGELT'S GOTT

ERSTKOMMUNION

OBERORNAU

Emma Gruber
Luzia Grundner



OBERTAUFKIRCHEN

Luisa Achatz
Mia Folger
Justine Hanslmaier
Sebastian Heindl
Emilia Huber
Jonathan Kloß
Mila Lohmayer
Julia Moser
Martin Moser
Elias Oberauer
Armin Rama
Bastian Sax
Julian Schneider
Marie Schwarzenböck
Alessa Tetsch

SCHWINDEGG

Fabian Blindganser
Tobias Daumoser
Matthias Empl
Rebekka Folger
Franziska Göppel
Emilia Cecilia Gomez
Nunez
Mia Hausberger
Louisa Hofmann
Anna Huber
Jasmin Huber
Elisa Johanna Kohlmeier
Patrick Lingurar
Adriana Marrazzo
Felia Mittermaier
Marija Mioc
Johann Obermaier
Bastian Reichl
Lia Schwarz
Marlon Schwarz

NEUE MINISTRANTEN

OBERORNAU

Johanna Falke
Maximilian Schenkenfelder

OBERTAUFKIRCHEN

Josefa Marketsmüller



SCHWINDEGG

Rebekka Folger
Anna Huber
Elisa Kohlmeier
Johann Obermaier

TAUFEN

OBERORNAU

Ludwig Hirschstetter
 Jakob Liebl
 Thea Theresia Schweiger
 Sophia Hofer
 Felix Schuller
 Korbinian Friedrich Stegmann
 Amelie Elisabeth Weber
 Elias Sebastian Bauer
 Magdalena Elisabeth Hirschstetter
 Johanna Maria Weikl
 Simon Mühlhuber
 Andreas Simon Maier
 Luisa Müller
 Kira Reithmeier
 Sophie Franziska Marks
 Klara Henriette Marks
 Linus Hofer

OBERTAUFKIRCHEN

Felicitas Emma Wilhelm
 Felix Scharl
 Jakob Michael Stettner
 Lena Sophie Schönbucher
 Leonie Reinhilde Grüssmer
 Simon Johannes Tröstl
 Ella Maria Huber
 Jakob Haas
 Nora Katharina Hartinger
 Sophia Hiller
 Fabian Samuel Tröstl
 Katharina Pfanzelt
 Miro Groll
 Jakob Folger
 Veronika Braunhuber
 Stefan Rupert Lohmayer
 Lina Eva Junker
 Jakob Hannes Lechner



SCHWINDEGG

Tobias Thomas Bauer
 Patrick Donat Lingurar
 Gabriel Pittwald
 Jakob Korfhage
 Emilio Markus Kersten
 Schröder
 Henry Torsten Winter
 Sebastian Stefan Grasser

STERBEFÄLLE

OBERORNAU

Anna Pichlmeier
 Friedrich Lentfellner
 Brigitte Strasser
 Rudolf Helsberger
 Theresa Sax
 Werner Spitta
 Walburga Musielik



OBERTAUFKIRCHEN

Justina Geisberger
 Jutta Maria Zankl
 Maria Kloba
 Franz Xaver Hundschell
 Robert Anton Mangstl
 Theresia Brunner
 Georg Josef Maurer
 Maria Klepsch
 Anna Sched
 Andrea Rappolder
 Erika Ramming
 Hildegard Deutinger
 Elisabeth Herda
 Elisabeth Pichlmeier
 Helmut Josef Michael
 Mailhammer



SCHWINDEGG

Maria Magdalena Kaupp
 Antonia Gebauer
 Ingeborg Leipfinger
 Josef Pfau
 Georg Hansbauer
 Georg Lehner
 Ludwig Bögl
 Thekla Maria Hänschke
 Rudolf Krall
 Alfred Guggenberger
 Anton Lex



OBERTAUFKIRCHEN

Elisabeth Bichlmaier und Florian Karl
 Maria Jungwirth und Thomas Mangstl
 Anna Mayer und Martin Folger
 Michaela Weber und Fabian Schreiner
 Regina Huber und Benedikt Kern
 Veronika Hauser und Franz Meier

TRAUUNGEN



OBERORNAU

Veronika Schöberl und Markus Hirschstetter

SCHWINDEGG

Andrea Speckbacher und Christian Unterreitmeier
 Magdalena Wimmer und Maximilian Voderholzer

OBERORNAU		
Pfarrgemeinderat	Sebastian Bauer	08072 / 1642
Kirchenpfleger	Georg Wieser	08073 / 2503
Marianische Männerkongregation	Sebastian Bauer	08072 / 1642
Seniorenarbeit	Margot Hohler	5375
Ministranten	Monika Musielik	302
Rhythmusgruppe	Monika Eberl	1413
Katholische Landjugend	Miriam Eberl Melanie Kainz	1413 949428

SCHWINDEGG		
Pfarrgemeinderat	Franz Stadler	8718
Kirchenpfleger	August Obermeier	8765
Gemeinschaft christlicher Frauen	Beatrix Mailänder	1762
Marianische Männerkongregation	Anton Braumüller	947070
Katholische Landjugend	Katharina Folger	0152 257 662 93
Seniorentreff	Elfriede Mitterhofer	478
Ministrantengruppe	Magdalena Grädl Veronika Wagenlechner	358 236
Familiengottesdienst	Cindy Krieger	2445200
Kleinkindergottesdienst	Anja Stettner	0179 532 93 97
Eltern-Kind-Gruppe	Edda Schubert	8656
Kinderchor	Rita Bauer	5960
Kindergarten	Mariola Kusch	311
Pfarrheim	Anneliese Stitteneder	1738
Bücherei	Renate Grundner	947104
Ökumenischer Bibelkreis	Monika Meingaßner	226446

OBERTAUFKIRCHEN

Pfarrgemeinderat	Uli Stimmer	7312
Kirchenpfleger	Anton Huber	1614
Kirchenchor	Felizitas Stimmer-Asenbeck	1826
Frauenchor	Elisabeth Auer	275
Jugendchor Zamgstimmt	Theresia Hartinger	401
Kinderchor	Elisabeth Auer	275
Kath. Frauen Obertaufk. / Steink.	Gertraud Voderholzer	7335
Katholische Landjugend	Julia Kühnstetter	948944
Franziskanische Gemeinschaft	Marianne Huber	1614
Seniorenarbeit	Christa Vogel	8434
Ministrantengruppe	Barbara Auer	275
Familiengottesdienst	Pfr. Dr. Anicet Mutonkole	9310-12
Kleinkindergottesdienst	Theresa Wölfli	252
Kindergarten	Maria Grundner-Klobé	1423
Pfarrheim	Pfarrbüro	9310-0
Nachbarschaftshilfe Obertaukirchen	Lieselotte Münch	2712918

Weihnachtspfarrbrief des Pfarrverbandes Obertaukirchen

Herausgeber:	PV Obertaukirchen, Kath. Kirchenst. St. Martin Obertaukirchen Pfr. Thomas Barenth, Pfarrverbandsleiter
Redaktion:	Rita Bauer, Angelika Stimmer
Titelbild:	Johanna Folger
Bilder:	Thomas Barenth, Rita Bauer, Annemarie Narat, Sabine Pichlmeier
Zeichnungen:	Monika Folger
Anschrift Redaktion:	Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 84419 Obertaukirchen, 08082/9310-0, pv-obertaukirchen@ebmuc.de www.erzbistum-muenchen.de/PV-Obertaukirchen/
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de/ ; Auflage: 2.600 Stück

GOTTESDIENSTORDNUNG IM PFARRVERBAND

	Oberornau	Obertaukirchen	Schwindegg
Mi, 24.12. Hl. Abend	16.00 Familienchristmette	16.00 Familienchristmette Kindersegnung	16.00 Kinderkrippenfeier 21.00 Christmette
Do, 25.12. Weihnachten		10.30 Festgottesdienst	10.30 Festgottesdienst
Fr, 26.12. Hl. Stephanus	09.00 Festgottesdienst Kindersegnung	Pfaffenkirchen 19.00 Patrozinium	10.30 ökum. Gottesdienst
Sa, 27.12. Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist	Hofgiebing 08.30 Festgottesdienst		Rottenbuch 16.00 Vorabendmesse
So, 28.12. Fest der Hl. Familie		Frauenornau 15.30 Andacht /Christkindsegen	10.30 Pfarrgottesdienst Kindersegnung
Mi, 31.12. Silvester	16.00 Jahresschlussandacht mit Aussetzung und Te Deum	14.30 Jahresschlussandacht mit Aussetzung und Te Deum	16.00 Jahresschlussandacht mit Aussetzung und Te Deum
Do, 01.01. Neujahr		19.00 Festgottesdienst	
So, 04.01.	09.00 Festgottesdienst	Samstag Steinkirchen 16.00 Vorabendmesse	10.30 Festgottesdienst
Di, 06.01. Erscheinung des Herrn	09.00 Festgottesdienst Aussendung der Sternsinger	09.00 Festgottesdienst Aussendung der Sternsinger	09.00 Festgottesdienst Aussendung der Sternsinger

... hier für die Pfarrverbände

Obertaukirchen & Buchbach → →



TERMINE 2026

Die Heilige Erstkommunion findet statt

- | | |
|----------------------|--|
| in Oberornau am | Sonntag, 12. April um 9.00 Uhr |
| in Schwindegg am | Sonntag, 19. April um 10.30 Uhr |
| in Obertaukirchen am | Sonntag, 26. April um 9.00 Uhr |

Das Sakrament der Firmung wird gespendet durch H. H. Dekan Klaus Vogl

- | | |
|----------------------|--|
| in Obertaukirchen am | Mittwoch, 14. Okt. um 10.00 Uhr |
|----------------------|--|